



Evang.-Luth. Kirchengemeinden

Weigenheim | Reusch | Geckenheim



Gemeindebote

Ausgabe: Mai bis Juli 2026



ALLES NEU MACHT DER MAI

Woran wir gerade arbeiten

AKTIONEN

in den Gemeinden

GOTTESDIENSTPLAN

Mai—Juni—Juli 2026

NA, WIE GEHT'S DENN SO IN DEN ERSTEN WOCHEN?

Diese Frage ist mir mehrfach seit meiner Einführung am 1. März 2026 gestellt worden. Die war, das möchte ich noch einmal ausdrücklich sagen, wunderbar. Der schöne Gottesdienst mit so vielen herzlichen Willkommensgrüßen in der vollen Ulsenheimer Kirche. Das Lied der Kindergottesdientkinder und des KiGo-Teams gleich im Anschluss, draußen vor dem Gemeindehaus. Dann das tolle Standkonzert des MZU! Und anschließend der Empfang im Ulsenheimer Pfarrhaus, in dem es von Menschen summt wie in einem Bienenstock. Es war großartig. Dass an diesem Sonntag die Sonne schien und eine Idee von Frühling in der Luft lag, hat den Tag perfekt gemacht.

Von Herzen ‚Danke‘ an euch, an Sie alle, die ihr diesen Tag vorbereitet und mich auf eine wunderbare Art willkommen geheißen habt.

Schon vier Wochen vorher gab es ja mit ‚Brot und Salz‘ ein erstes Willkommen in Weigenheim für mich. Wer genießt schon den Luxus, gleich zweimal so herzlich begrüßt zu werden? Da war es ein vergnüglicher, musikalischer Abend in der Weigenheimer Kirche, der mir beim ersten Ankommen sehr geholfen hat. Bei dieser Gelegenheit wurde mir – neben einem Korb mit Delikatessen der Region – auch ein Leitz-Ordner überreicht. Ein Ordner mit vielen, vielen Profilen von Teenagern, Männern und Frauen, die sich in den sechs Dörfern für unsere Gemeinden engagieren. Er ist mir, das gestehe ich gern, zu einem wichtigen Nachschlagewerk geworden. Denn gut fünfhundert neue Namen und Funktionen merkt man sich nicht so schnell – auch wenn man gern ein Einstein-Gehirn dafür hätte.

Dass ich mich nach wenigen Wochen hier in der Region schon daheim fühle, hat mit tausend kleinen Hilfsdiensten zu tun, die ihr mir schon geleistet habt. Ich danke euch dafür von Herzen.

Wie geht es mir in den ersten Wochen?

Ich erlebe hier das Landpfarramt mit allen seinen Licht-Seiten: gute persönliche Kontakte, die Absprachen leicht machen. Kurze Wege und großer Pragmatismus – beides macht eine schnelle Umsetzung von Ideen möglich. Ich erlebe viel Flexibilität und Verständnis von eurer Seite für meine Situation – damit ist das Arbeitspensum, das früher zwei Pfarrer in Vollzeit gemacht haben, auch in der Einschmelzung auf eine Stelle zu bewältigen.

Inwieweit Schreibtischarbeit und Bau-Angelegenheiten meine Zeit füllen werden, wird sich noch zeigen. Meine Hoffnung ist die, dass ich auch künftig den größten Teil meiner Arbeitszeit im direkten Kontakt mit euch, mit Ihnen nutzen kann. Und dass sich das ‚Bürokratische‘ auf das Nötigste beschränkt. Alles in allem fühle ich mich beschenkt und gesegnet.

Mancher von euch erinnert sich vielleicht noch an den Bibelvers, den ich bei meinem Einführungsgottesdienst ins Zentrum gestellt hatte. „Als ich dir ins Gesicht schaute, war mir, als sähe ich Gott selbst, so freundlich bist du mir begegnet.“ Das habe ich in den zurückliegenden gut sechzig Tagen hier in unseren sechs Dörfern oft erlebt. Ein Lächeln, Interesse, Entgegenkommen, Hilfsbereitschaft und Verständnis. All das ist für mich nicht selbstverständlich. Ich freue mich darüber. Und bin dankbar, dass es so gesegnet, so gut für mich in den beiden Gemeinden begonnen hat.

Immer wieder denke ich mir: Wir können in unserem Land unseren Glauben vielfältig und ungehindert leben. Was für ein Glück. Wir sind in unserer Region noch viele, in deren Leben Gott eine Rolle spielt. Das ist ein Geschenk. Wir leben in einer Landschaft, die ich eine ‚geheime Schönheit‘ nennen möchte. Sie trägt ihren Teil dazu bei, hier gut leben zu können und seine Seele zu öffnen.

Ich möchte nach meinen Möglichkeiten dazu beitragen, dass ein lebendiger und positiver Glaube unser gemeinsames Leben in den Dörfern und in der Region weiterhin prägt.

Ihre / eure Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr

SIE HABEN GEBURTSTAG? WIR BESUCHEN SIE GERN!

In der Zeit der Vakanz haben meist Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unsere Jubilarinnen und Jubilare zum Geburtstag besucht. Diese Praxis war eine Übergangslösung.

Für die Zukunft haben wir folgenden Plan:

Ich, eure Pfarrerin, besuche alle Gemeindemitglieder an den halbrunden und runden Geburtstagen, beginnend mit dem 75. Geburtstag. Die Jahre dazwischen, beginnend ab dem 81. Lebensjahr, werden Sie, werdet ihr von Leuten aus unserem Besuchs-Team zum Geburtstag beglückwünscht. Also dann, wenn man 81, 82, 83, 84, 86, 87 ... Lebensjahre feiern darf. Dass ich als Pfarrerin tatsächlich jede Jubilarin, jeden Jubilar an allen Geburtstagen persönlich aufsuche – das schaffe ich bei sechs Dörfern leider nicht.

Nun hat die Sache einen Haken: Unser Plan setzt einen Kreis von Leuten voraus, die gerne Besuche machen.

Dieses Team möchten wir in den kommenden Monaten ins Leben rufen. Sprich: Wir suchen Frauen und Männer, die kontaktfreudig sind, gerne für eine Stunde bei einem Mitbewohner, einer Mitbewohnerin im Dorf vorbeigehen, einen Kartengruß und ein kleines Geschenk der Kirchengemeinde überbringen und ein bisschen Zeit zum Plaudern mitbringen.

Die Karte und das Geschenk werden von der Kirchengemeinde gestellt. Geplant ist auch, dass sich das Besuchs-Team einmal im Vierteljahr trifft und dass wir uns bei einer Tasse Kaffee im Pfarrhaus über unsere Erfahrungen austauschen. Bei dieser Gelegenheit macht dann auch die Namensliste der nächsten JubilarInnen die Runde und man kann in Ruhe gemeinsam absprechen, wer welche Besuche übernimmt. An diesem Termin deckt man sich dann auch mit den benötigten Karten und Präsenten für die Jubilare ein.

Nun meine Bitte an Sie, an dich: Wer es schätzt, dass wir die schöne Besuchskultur in unseren Dörfern bewahren und bereit ist, sich mit wenigen Stunden im Monat hier ehrenamtlich einzubringen, der ist herzlich zu einem Informationsabend zum neuen Besuchs-Team eingeladen. Angesprochen fühlen dürfen sich Frauen und Männer jeden Alters.

Einladung an
Interessierte

Dienstag

19.05.

19:00 bis

20:30 Uhr

Informationsabend

Mitarbeit im „Besuchs-Team“

im Gemeindehaus in Ulsenheim

Einfach vorbeischaun!

Ich freue mich auf Sie / auf dich und bin zuversichtlich, dass wir auch künftig mit unserem neuen Besuchs-Team für die Geburtstagskinder unserer Dörfer da sein können.

Ihre / eure Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr



AUS GEMEINDEBOTE WIRD „LICHTBLICK“

Alles neu macht der Mai. Stopp. Beim Gemeindebrief dauert es etwas länger. Wir werden ihn ab August 2026 neu gestalten.

Wie verlief die Redaktionsarbeit während der Vakanz? In dieser Zeit hat Claudia Pehl, Sekretärin im Dekanat Uffenheim, die Gemeindebriefe für uns in ihre endgültige Form gebracht – aus unseren Dörfern kamen die Beiträge und die Fotos. Ein herzliches ‚Danke!‘, liebe Claudia Pehl, dass du diese Arbeit über Monate für die beiden Kirchengemeinden Ulsenheim und Weigenheim gemacht hast.

Die Vakanz ist zu Ende – wie geht es weiter?

Wir werden uns ab der Ausgabe August / September / Oktober 2026 neu aufstellen. Dabei ist folgendes angedacht: Die Gemeindebriefe bekommen einen neuen Titel. Und sie werden – zumindest in diesem Jahr 2026 – noch getrennt für die beiden Gemeinden Weigenheim und Ulsenheim erscheinen. Auf längere Sicht ist zu überlegen, ob wir eine Veröffentlichung für beide Gemeinden machen, damit wir gut um einander wissen.

Wie wird die künftige Kirchenpost heißen?

Künftig werdet ihr in der Gemeinde Ulsenheim den Lichtblick. Magazin der evangelischen Kirchengemeinden Ulsenheim, Herbolzheim, Uttenhofen in euren Briefkästen finden. Entsprechend abgeändert wird der Titel der Weigenheimer ‚Kirchenpost‘ lauten: Lichtblick. Magazin der evangelischen Kirchengemeinden Weigenheim, Reusch, Geckenheim.

Wer liefert die Texte und Fotos?

Das werden wir weiterhin alle gemeinsam machen. Wo immer in unseren sechs Dörfern interessante Dinge passieren, freuen wir uns über die Zusendung von Fotos und einer kurzen Beschreibung.

Wohin schickt man seine Beiträge?

Ulsenheim, Herbolzheim und Uttenhofen:
bitte die Beiträge an folgende Mailadresse schicken:
lichtblick.uhu@gmail.com

Weigenheim, Reusch und Geckenheim:
bitte die Beiträge an folgende Mailadresse schicken:
lichtblick.wrg@gmail.com

Wer übernimmt die Redaktionsarbeit?

Für Ulsenheim gibt es ein Redaktions-Tandem, bestehend aus Alex Endress und Rebekka Schneider. Die beiden Damen werden eure Einsendungen mit einem Layout-Programm zu einem attraktiven Magazin weiterverarbeiten.

Für die Kirchengemeinde Weigenheim übernehmen Anni Häblein, Franziska Schweizer und Leonie Himmelein diese Aufgabe. Herzlichen Dank euch für eure Bereitschaft zur Mitarbeit an unserem künftigen ‚Lichtblick!‘

Wichtig zu wissen:

Der Einsendeschluss für die Beiträge im Lichtblick (Ausgabe für August / September / Oktober 2026) ist Freitag, der 10. Juli 2026. Wir freuen uns!

Text: Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr

NEUES IN
KÜRZE

Neue Namen:

Lichtblick. Magazin der evangelischen Kirchengemeinden [Ulsenheim](#), [Herbolzheim](#), [Uttenhofen](#)

Lichtblick. Magazin der evangelischen Kirchengemeinden [Weigenheim](#), [Reusch](#) [Geckenheim](#)

Zwei Redaktionsteams:

[Ulsenheim:](#)

Alex Endreß und Rebekka Schneider
E-Mail: lichtblick.uhu@gmail.com

[Weigenheim:](#)

Anni Häblein, Franziska Schweizer,
Leonie Himmelein
E-Mail: lichtblick.wrg@gmail.com

Redaktions-
schluss:

Freitag,

10.07.2026

KLINGELBEUTEL UND KOLLEKTE SAMMELN WIR AM SCHLUSS

„Bei Kirche gibt's doch nichts umsonst.“ Gedanken zum guten Ort von Geld

„Bei Kirche gibt's doch nichts umsonst.“ Das war oft eine Reaktion, wenn wir in der Nürnberger Innenstadt vor ein paar Jahren ‚Einfach-so-Aktionen‘ gemacht haben. Beispielsweise, wenn wir unter den Passanten ein Vergissmeinnicht-Stöckchen verschenkt haben. Oder eine Leberkäs-Semmel. Oder ein kleines Lebkuchenherz. Mit einem Kärtchen dran. Darauf stand: „Ein herzlicher Gruß von der Evangelischen Kirche.“ „Was wollen Sie dafür?“, bin ich irritiert gefragt worden. „Bei Kirche gibt's doch nichts umsonst.“ Diese Reaktion hat mich nachdenklich gemacht. Ist das der Eindruck, den viele Leute von uns, die wir für Kirche stehen, haben? Dass sie für alles bezahlen müssen? Vielleicht sogar für einen Gottesdienst am Sonntagvormittag?



Versetzen wir uns für einen Augenblick in einen Mann, der seit dreißig Jahren am Wochenende keinen Gottesdienst mehr besucht hat. Jetzt tut er es in einem unserer Dörfer erstmals wieder. Während der Woche war er als Urlauber mit dem Rad unterwegs, kam am schönen, historischen Kirchlein vorbei und hat sich vorgenommen, am Sonntag nach langer Zeit wieder einmal in einen Gottesdienst zu gehen. Er betritt die Kirche, leicht beklommen. Hat sich am Eingang ein Gesangbuch genommen – an diese Gepflogenheit erinnert er sich noch. Nachdem er sich einen Platz in der vorletzten Bankreihe gesucht hat, wartet er. Orgelklänge brausen durchs Gotteshaus. Eigentlich ganz schön. Dann tritt eine Pfarrerin vorne ans Lesepult und begrüßt. Auch angenehm. Sie kündigt ein gemeinsames Lied an und lädt zum Mitsingen ein. Mal sehen. „Großer Gott, wir loben dich. Herr, wir preisen deine Stärke ...“ Alte Sprache. Aber eigentlich eine schöne Melodie. Ein gesungenes Gebet. Der Gottesdienst-Neuling setzt zögerlich mit ein.

Aber was ist das? Unruhe macht sich vorne breit. Junge Leute stehen in den ersten Bänken auf. Gehen nach vorne in den Altarraum, nehmen eigenartige Gegenstände vom Altar und kommen in den Kirchenraum zurück. Was haben sie vor? Neben unserem Kirchen-Neuzugang wird es unruhig. In der Bankreihe vor ihm auch. Hinter ihm fällt mit einem ‚Pling!‘ eine Münze auf den Fußboden. „Hast du einen Euro für mich?“ flüstert es gepresst. Ach ja. Jetzt fällt es ihm wieder ein: Es wird Geld eingesammelt. Gleich am Anfang. Wofür, weiß er nicht. Was soll er jetzt machen? Er kramt hektisch in seinen Hosentaschen. Der Geldbeutel liegt in der Ferienwohnung, das weiß er genau. Er sucht weiter. Nichts. Kein Cent. Jetzt wird er nervös. Wie peinlich. Was werden die Leute von ihm denken, wenn er diesen Sack weitergibt, ohne dass es bei ihm leise ‚Pling‘ macht?

Gleich am Anfang des Gottesdienstes um Geld gebeten werden – das ist ein Brauch, den wir gerne abschaffen möchten. Gottes Gnade gibt es umsonst. Das soll spürbar werden.




Unsere künftige Praxis, die schon in vielen Gemeinden selbstverständlich ist: Die beiden Spendenmöglichkeiten, die Möglichkeit des ‚Klingelbeutels‘ und der ‚Kollekte‘, werden ans Ende des Gottesdienstes rücken.

Wie geht das praktisch? Am Ausgang werden Sie, werdet ihr künftig zwei Behältnisse finden. Zwei Körbe. Oder einen Korb und einen montierten Klingelbeutel. Eines ist für die Kollekte bestimmt. Wofür das Geld verwendet wird, das ihr dort einlegt, erfahrt ihr vorher aus den Abkündigungen. Idealerweise steht sogar nochmals eine Karte mit dem Zweck der Kollekte am Korb.

Das zweite Behältnis steht für den Klingelbeutel. Was dort eingelegt wird, ist immer für die eigene Gemeinde am Ort bestimmt. Man entscheidet also am Ende des Gottesdienstes selbst in Ruhe, ob man Geld einlegt, wie viel man einlegt und welche Vorhaben man finanziell unterstützen möchte.

Es wird ein wenig Umgewöhnung brauchen, doch wir werden die neue Praxis hoffentlich bald als selbstverständlich sehen. Ich freue mich!

Ihre / eure Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr

Termin	Weigenheim 	Reusch 	Geckenheim 
So., 03.05. Kantate			10:15 GD Prädikant Dr. Wolfgang Kornder
So., 10.05. Rogate	9:00 GD Pfrin. Elfriede Bezold-Löhr		
So., 17.05. Exaudi	11:30 Taufe Emma Franke Pfrin. Elfriede Bezold-Löhr	9:00 GD Pfrin. Elfriede Bezold-Löhr	
Sa., 23.05.	19:30 GD am Häusle Team		
So., 24.05. Pfingsten			9:00 GD Pfrin. Elfriede Bezold-Löhr
Mo., 25.05. Pfingstmontag		10:15 GD Prädikantin Claudia Pehl	
So., 31.05. Trinitatis	10:15 GD am Brunnenfest Pfr. i. R. Peter Stier		
Sa., 06.06.	14:00 Trauung Anita Nagel und Frank Müller Pfr. i. R. Günter Bauer		
So., 07.06. 1.So..Trinitatis		9:00 GD Pfrin. Elfriede Bezold-Löhr	
So., 14.06. 2.So.n.Trinitatis			10:15 GD Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr
So., 21.06. 3.So.n.Trinitatis	9:00 GD Prädikant Fritz Rückert		
So., 28.06. 4.So.n.Trinitatis		9:00 GD Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr	
So., 05.07. 5.So.n.Trinitatis			9:00 GD Pfrin. Elfriede Bezold-Löhr
Sa., 11.07.	11:00 Trauung Nadine und Martin Schmidt Pfrin. Elfriede Bezold-Löhr		
So., 12.07. 6.So.n.Trinitatis	9:30 GD „Alle Sechse“ am Kapellberg für alle Gemeinden der Pfarreien Weigenheim und Ulsenheim mit anschließendem Umtrunk		
So., 19.07. 7.So.n.Trinitatis		10:15 GD Lektorin Alexandra Endreß	
So., 26.07. 8.So.n.Trinitatis			10:15 GD
So., 02.08. 9.So.n.Trinitatis			11:00 Andacht Dorffest Prädikant Fritz Rückert

OFFENES SINGEN

10.05. | 14.06. | 12.07. |

im Gemeindehaus Geckenheim | 19–20 Uhr

GEMEINDENACHMITTAG

Für die Sommerzeit haben wir für den Gemeindenachmittag ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Jeden 2. Dienstag des Monats ab 14:00 Uhr.

12.05.2026 | Schoppenstube May

Bildervortrag: Die evangelische Kirche in Siebenbürgen | Pfarrer i. R. Karl-Heinz Gisbertz

09.06.2026 | Schoppenstube May

Erdbeerfest: Roter Genuss für alle | Anni Häblein

14.07.2026 | Schwarzer Adler

KiTa-Kinder zu Besuch: Kleine Gäste – Großer Spaß | Andrea Wangler-Himmelein

Im August ist Sommerpause.

Wir freuen uns auf schöne Nachmittage mit Ihnen!

Markus Giese, Kathrin Trabert, Anni Häblein

KIRCHENMUSIK

Sonntag,

19.07.

19:00 Uhr

WORT und MUSIK

In der Kirche in Weigenheim | mit Landesmusikdirektor i. R. Ulrich Knörr und Pfarrer i. R. Ernst Schülke | ein Wechselspiel aus Orgelmusik und Impulsen, Gebeten und Segen.

ANSPRECHPARTNER

Gruppen, Kreise, Einrichtungen

KIRCHENVORSTAND | VERTRAUENSLEUTE

Weigenheim: Martin Stern,
Mobil: 0175 4005338
Reusch: Andrea Wangler-Himmelein,
Tel. 952195
Geckenheim: Rudi Muhlfinger, Tel. 7770;
Mobil: 0151 12832953

FRIEDHOFSPFLEGE

Weigenheim: Sybille Schumann
Mobil: 01516 7195544
Reusch: Rudi Albrecht
Mobil: 0176 73503390

KINDERGARTENLEITUNG (Weigenheim)

Andrea Wangler-Himmelein
Tel.: 09842 2323
E-Mail: kita.weigenheim@elkb.de

WEITERE ANSPRECHPARTNER

MESNER

Weigenheim: Sonja May
Mobil: 0170 4336929
Reusch: Helga Bauer
Tel. 09842 2188
Geckenheim: Gisela Rückert
Tel. 09842 8624

KiGO

Weigenheim: Monika Emmert,
Mobil: 01514 1244264
Reusch: Andrea Wangler-Himmelein
Mobil: 01515 1930136

REDAKTIONSTEAM GEMEINDEBOTE

Anni Häblein, Franziska Schweizer,
Leonie Himmelein
E-Mail: lichtblick.wrg@gmail.com

HOMEPAGE (Dekanat)

www.dekanat-uffenheim.de/pfarreien-im-dekanat/pfarrei-weigenheim oder Link auf Evangelische
Termine: www.evangelische-termine.de

HINWEIS:

Die Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) werden im Dekanatsbrief veröffentlicht.

GARTENAKTION IM KINDERGARTEN

Am Samstag, 28.03 verwandelte sich das Außengelände unseres Kindergartens in eine emsige Baustelle voller Energie und guter Laune. Zahlreiche Eltern waren dem Aufruf gefolgt und rückten gemeinsam mit ihren Kindern an, um den Garten aus dem Winterschlaf zu wecken. Überall wurde gleichzeitig angepackt. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel wir in wenigen Stunden bewegen können, wenn alle an einem Strang ziehen. Während die Erwachsenen schufteten, bewiesen unsere „kleinen Helfer“ beim Rechen und Mulch-Verteilen echtes Teamwork.

Nach getaner Arbeit ließen wir den Nachmittag bei einer gemütlichen gemeinsamen Brotzeit ausklingen. In entspannter Runde wurde gelacht, sich ausgetauscht und das Ergebnis des Tages bewundert. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände, die ihre Zeit und Energie geschenkt haben. Unser Garten strahlt wieder – und die Kinder freuen sich riesig über ihr verschönertes Reich!

Text: Andrea Wangler-Himmelein, Leitung Kindergarten



KONFIRMANDENBAUM-PFLANZUNG

Bei strahlend schönem Frühlingwetter hatte sich der diesjährige Konfirmandenjahrgang auf der Wiese beim ‚Häusle‘ in Weigenheim unterhalb des Kapellbergs versammelt, um seinen Konfirmationsbaum zu pflanzen. Bei dem Baum, den die Konfirmanden aus einer Vorschlagsliste von Michael Stern wählten, handelt es sich um eine lokale, robuste, heute sehr selten gewordene Sorte aus dem Ochsenfurter und Uffenheimer Gau, nämlich um eine Hänser Birne. Diese Birnenart eignet sich nicht zum rohen Verzehr, ist aber hervorragend geeignet zum Most machen und exzellent zum Schnapsbrennen.

Der Baum hat durchaus symbolischen Charakter, ähnelt sein jährlicher Lebenslauf doch in gewisser Weise dem Leben des Menschen – der Blüte des jungen Baumes folgt der prächtige Ertrag in der Mitte des Jahres. Doch sind die goldenen Früchte durchaus nicht nur süß, eine Spur von Bitterkeit gehört unabdingbar zu den herrlichen Birnen, genau so, wie im Leben auch nicht nur immer eitel Sonnenschein herrscht. Doch auch aus „Unsüßem“ kann Gutes entstehen; die Bauern wissen das seit Menschengedenken und machten wahre Köstlichkeiten aus der herben Birne: Most für den Sommerdurst und köstlichen Birnenschnaps für kalte Wintertage.

Der diesjährige Baum, gepflanzt am Ortsrand, ist der dritte Baum, der von Weigenheimer Konfirmanden gepflanzt wurde. Die Bäume ihrer Vorgänger befinden sich an verschiedenen Punkten direkt im Dorf. Im Lauf der Zeit soll so an vielen Punkten an die Weigenheimer Konfirmandenjahrgänge erinnert werden. Die Pflanzaktion am Häusle wurde zügig durchgeführt; die

Konfirmanden hoben das Pflanzloch aus und setzten das zarte Stämmchen. Unterstützung bekamen sie von Raimund May und Erhard Stern, die beim Ausrichten des Baumes und beim Setzen der Stützpfeiler halfen. Schließlich brachte Bernhard May das Schild mit der Bezeichnung des Konfirmandenjahrgangs an, das er angefertigt hatte und auf dem die Konfirmanden noch unterschrieben.

Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr – seit dem 1. März dieses Jahres die Seelsorgerin in Weigenheim – begleitete die Aktion und zeigte sich beeindruckt von der schönen Tradition. So wie die Pflanzung des Baumes ein Anfang sei, so sei auch die Konfirmation ein Anfang, sagte sie. Wie der Baum in der Erde wurzelt, so sollen die Konfirmanden in ihrem Glauben verwurzelt werden; so wie die Erde die Energiequelle des Baumes ist, soll der Glaube die Energiequelle der jungen Menschen sein. Mit einem gemeinsamen Vaterunser und einem Segen klang dann die Pflanzaktion aus.

Text und Foto: Gertraud Nöth



v.l.n.r.: Emma Weber, Alessia Rengier, Johannes Trabert, Lukas Stern, Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr, Tizian Weidt, Christian May, Julian Franke

DEN WEG DES LEBENS GEHEN

Ostern im Kindergarten bedeutet: Wir feiern das Leben, das Licht und die Gemeinschaft

In den Wochen vor Ostern herrscht in unserem Kindergarten eine ganz besondere und spannende Atmosphäre. Wir haben uns gemeinsam mit den Kindern auf eine Reise begeben – von Jesu Einzug in Jerusalem bis hin zum Wunder der Auferstehung.

Die Geschichte mit Händen greifen!

Um die biblischen Erzählungen für Kinder begreifbar zu machen, arbeiten wir nach der Ganzheitlich-Sinnesorientierten Religionspädagogik (Franz Kett). Dabei entsteht ein Tischbild, das Schritt für Schritt wachsen darf: Tücher und Naturmaterialien: Grüne Zweige für den Einzug in Jerusalem, dunkle Steine für die Trauer am Grab und weiße Tücher für das Licht der Auferstehung. Legematerial: Mit Figuren, Bildern, Filz und Kerzen gestalten die Kinder die Szenen selbst. So wird die Geschichte nicht nur gehört, sondern wortwörtlich „gebaut“.

Gemeinschaft, die stärkt!

Ein Höhepunkt unserer Osterzeit war das gemeinsame Feiern in der Gruppe. Wie damals Jesus mit seinen Jüngern, haben auch wir uns versammelt, um Brot und Saft zu teilen. In dieser entspannten Runde spüren die Kinder: Wir gehören zusammen. Das Teilen ist ein Zeichen der Freundschaft und des Lebens, das stärker ist als jede Dunkelheit.

Ein natürlicher Umgang mit dem Abschied!

Als evangelische Einrichtung ist es uns wichtig, auch schwere Themen wie den Tod nicht auszuklammern. In der Ostergeschichte begegnen wir dem Abschied ganz direkt. Wir vermitteln den Kindern, dass Trauer und Ende zum Leben dazugehören, aber dass darauf immer eine Hoffnung folgt. Diese pädagogische Arbeit hilft den Kindern, Vertrauen in das Leben zu entwickeln und zu verstehen, dass wir in Gottes Hand geborgen sind – egal, was kommt.



Ruhe und Fokus: Diese meditative Art des Gestaltens schafft einen Raum, in dem jedes Kind in seinem eigenen Tempo ankommen und staunen darf.

*Text und Foto:
Andrea
Wangler-Himmelein,
Leitung Kindergarten*

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

der Konfirmanden der Pfarrei Weigenheim zum Thema "Glaube".



Foto. Daniel Röthig

KONTAKT



Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr
Kirchplatz 1, 97215 Weigenheim
Tel. 09842 7128 | E-Mail: elfriede.bezold-loehr@elkb.de

Pfarramtssekretärin Sabine Kaufmann
im Zentralen Pfarramt, Ringstraße 25, Uffenheim
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9:30 bis 12:30
Tel. 09842 95095-40 | E-Mail: pfarramt.weigenheim@elkb.de

Konfirmandenarbeit: Dipl.-Rel.-päd. (FH) Kevin Schmidt
Mobil: 0178 2895484 | E-Mail: kevin.schmidt@elkb.de

Kindergarten: Verwaltungsangestellte Lena Moll
Tel. 09842 95095-28 | E-Mail: lena.moll@elkb.de

PFINGSTEN

**Wo der Geist weht, sieht einer dich an,
nimmt wahr, wer du bist,
und seine Augen segnen dich fürs Leben.
Wo der Geist weht, hört einer dir zu, sagt dich los
von der Angst, und sein Wort spricht dich ins Freie.**

TINA WILLMS





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Deine Taferinnerung

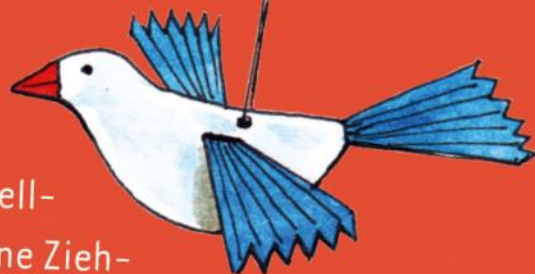
Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauf- tag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?
Ein Plapperstorch!

Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

